

Alecto Malfoy ♥

Wie unsere Eltern?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: SeverinaS.96

Inhaltsangabe

Das fünfte Jahr in Hogwarts beginnt für Rose Weasley, Albus Severus Potter und Scorpius Hyperion Malfoy. Das vierte für Lily Luna Potter und das letzte für James Sirius Potter und Alecto Narzissa Malfoy (Schwester von Scorpius; frei erfunden).

Die Frage die sie schon seit ihrer ersten Begegnung quält, ist immer noch nicht beantwortet. "Müssen wir uns hassen, nur weil unsere Eltern es getan haben, oder können wir Freunde sein, wenn nicht sogar noch mehr?"

Werden Alecto und Albus zusammen bleiben? Werden Rose und Scorpius jemals zusammen glücklich? Und was passiert wenn du dich plötzlich in die Freundin deines Bruders verliebst? Wer ist der neue Schüler, der unerwartet noch mal alles durcheinander bringt und ist er der Herzensbrecher für den ihn alle halten?

Aber am wichtigsten ist die Frage ob Hogwarts einen Angriff der wieder zusammengerufenen Todesser überstehen kann.

Das alles erfahrt ihr hier :)

Vorwort

Ich freue mich immer über Kommiss.

Ich habe derzeit noch keinen Beta-Reader, würde mich aber über Freiwillige freuen (habe derzeit zu selten Zeit um die ganzen Profile durchzulesen und wenn ich Zeit habe schreibe ich lieber meine FF weiter :D), also verzeiht mir ein paar Fehler.

Solltet ihr irgendwelche Fragen haben, fragt einfach, ich bin auch nur ein Mensch (und beiße nicht!). ;)

Viel Spaß beim Lesen meiner FF.

Inhaltsverzeichnis

1. Ein neues Schuljahr
2. Abendessen und ein Treffen
3. Ein unerwarteter Brief
4. Wie sollte es auch anders sein?

Ein neues Schuljahr

Alecto:

Die Ferien sind vorbei. Vorbei mit bis nachmittags im Bett bleiben. Vorbei mit Filmabenden mit Scorp und endlosen Telefonaten mit Al und Lily. Aber dafür sehe ich Al endlich wieder, wenn ich meinen Eltern nur von ihm erzählen könnte. Die würden sich aber eh nur aufregen. Malfoy und Potter, das gibt schon in der Schule zu viel Gerede, aber solange meine Eltern keinen Wind davon bekommen, ist es mir auch egal.

„Alec, beweg deinen Arsch runter wir müssen los!“ ruft mein Bruder von unten. „Nicht so unfreundlich, Brüderchen. Die Mädchen stehen eher auf die netten Typen, vor allem Rose.“ antworte ich. Mein Bruder versucht schon seit 2 Jahren ohne Erfolg irgendwas mit ihr zu unternehmen. „Jetzt hört auf und kommt zum Auto. BEIDE! Wir müssen los oder wollt ihr zu spät kommen?“ ruft mein Vater von unten. „Jaja, ich komm ja schon.“, sage ich genervt und gehe die Treppe runter und lasse meinen Koffer vor mir her schweben.

Wir sind am Gleis 9 3/4 Ich umarme nochmal Mum und Dad und gehe zum Hogwarts Express. Ich steige ein und suche mit Scorpius das Abteil, indem die anderen Slytherins sitzen. Wir gehen hinein, bringen unsere Koffer in der Gepäckablage unter und setzen uns. „Hey Süßer, ich hab dich vermisst.“, begrüßt Jas meinen Bruder. Ich dachte er hätte Schluss gemacht, wobei es mir ja auch egal sein kann. „Hey“, antwortet er und küsst sie. Nach 30 Minuten stehe ich auf. „Ich gehe.“ Mit diesen Worten verlasse ich das Abteil.

„Hey Alec. Wie geht's?“, begrüßt mich Als Schwester Lily. „Hey, gut und dir?“ antworte ich. „Auch, warum läufst du hier so ganz alleine rum?“ „Kannst du dir das nicht denken?“ Wir fangen beide an zu lachen. „Du suchst Al?“ „Was sonst? Bringst du mich zu ihm?“ Lily sieht mich mit sich.

Überall laufen kleine aufgeregte Erstklässler rum und überlegen in welches Haus sie wohl kommen. „Nur nicht Slytherin.“ Ich fange an zu lächeln und gucke den kleinen Jungen an. „Pass bloß auf, nicht, dass du noch herausfindest, wie freundlich Slytherins mit Leuten umgehen die sie nicht mögen.“ Ich sehe die Angst in seinen Augen, Lily wohl auch: „Aber wenn du nach Gryffindor kommst wirst du genug Leute kennen lernen, die dich beschützen und Alecto, hör auf die Erstklässler zu ärgern. Du wolltest doch zu Al, beeil dich, er muss noch zum Vertrauensschülertreffen. Mal gucken wer sonst noch Vertrauensschüler wird, er und Rose für Gryffindor.“ Die Erstklässler sind inzwischen gegangen. „Mein Bruder und die Goyle für Slytherin. Ravenclaw und Hufflepuff weiß ich die Namen nicht.“ „Bist du Schulsprecherin?“ „Unglaublich, aber wahr. Du weißt nicht zufällig wer Schulsprecher ist.“ Sie grinst. „Doch James. Das wird ein Spaß, wenn Al das erfährt. Du wirst mehr Abende mit James verbringen als mit Albus. Er wird richtig schön eifersüchtig.“ „Da hast DU auch noch Spaß dran. Kannst mir ja helfen Al zu beruhigen.“ „Mach das mal schön selbst.“ Wir gehen weiter zu ihrem Abteil.

Lily öffnet die Tür. „Hey Lil. Alecto“ Ich setze mich neben Al. „Hey Al. Und James, nicht so unfreundlich. Wir dürfen uns dieses Schuljahr schön die ganze Zeit zusammen, um eine Menge Sachen kümmern, und du darfst mir schon wieder keine Punkte abziehen.“

James:

Warum muss ausgerechnet Alecto Schulsprecherin sein??? Kann nicht einmal etwas gut für mich laufen? Nein, wieso auch. Sie ist mit meinem Bruder zusammen und bekommt noch extra Zeit, um mir das unter die Nase zu reiben, wenn sie Weihnachten auch noch in Hogwarts verbringt, schwöre ich, springe ich von einem Turm, am liebsten dem Astronomie Turm, der ist so schön hoch...

„Hey, JAMES!“ Lily schubst mich an. „Schläfst du?“ „Nein, was gibt's?“ „Wir müssen los...“, antwortet Alecto, mit ihrer schönen Stimme und einem leichten Lächeln auf ihren wundervollen Lippen, wie es sich wohl anfühlt sie zu küssen... „Dann träum halt weiter, wir gehen schon mal, wenn du dich entschließt auch zu

kommen, wäre es schon schön.“ „Ich komm ja schon.“ Ich stehe auf und folge den beiden.

Alecto erklärt den 8 Vertrauensschülern, was sie zu tun haben. „Wir werden zudem jeden Monat ein Treffen vereinbaren, Ort und Zeit werden wir euch dann mitteilen. Damit wir das besser planen können bitten wir euch, uns einen Zettel mit all euren Klubs zugeben. Vielleicht hat James bis zum nächsten Treffen ja seine Zunge wiedergefunden. Und denkt an die regelmäßigen Kontrollgänge.“

Die Vertrauensschüler gehen, Alecto wendet sich zum Gehen, um zu Al zu kommen, der schon auf sie wartet. „Alecto, warte mal bitte kurz.“ Sie dreht sich zu mir und sieht mich an. Schöne eiskalte graue Augen. Wobei, vielleicht doch nicht so eiskalt. Albus ist inzwischen gegangen. „Was gibt's?“ „Ich hatte nur überlegt, ob wir uns nicht heute Abend treffen könnten, ein paar Sachen besprechen.“ „Okay, neun Uhr in der Bibliothek. Und schön, dass du deine Sprache wiedergefunden hast.“ Sie verlässt das Abteil. Ich bleibe noch ein paar Minuten und denke drüber nach, wie es wäre, wenn sie und Albus sich trennen würden. Nicht, dass ich möchte, dass sie unglücklich ist. Sie soll nur mit mir glücklich sein.

Abendessen und ein Treffen

Rose:

Wo James wohl ist? Ich gehe mal nach ihm suchen und mache gleichzeitig noch einen Kontrollgang. Ich gehe durch den Hogwarts Express, sehe soweit aber keine Handlung die unterbunden werden müsste und gehe weiter, bis ich zum Abteil mit den Slytherins aus meinem Jahr komme. Scorpius hat schon wieder eine neue Freundin, war er vor den Ferien nicht mit einer Ravenclaw zusammen? Nun jetzt zumindest mit einer Slytherin und sie scheinen recht ... glücklich zusammen zu sein.

Ich sollte mich jetzt nicht mit Scorpius rumschlagen, ich wollte James suchen, aber zu spät. Einer der Slytherins hat mich gesehen, öffnet die Abteiltür und kommt auf mich zu. „Na, Rotschopf. Pass auf dieses Jahr, Malfoy und Goyle können dir dieses Jahr Punkte abziehen.“ „Das könnte dir so passen. Zu deinem Pech bin ich auch Vertrauensschülerin. Also pass auf nicht, dass ich dir Punkte abziehe.“ Inzwischen stehen alle Slytherins, auch Scorpius. „Denkst du echt, du könntest etwas gegen uns alle ausrichten? Du kannst nicht jedem von uns Punkte abziehen nur, weil er dir einen Fluch auf den Hals jagt. Das würdest du niemals schaffen.“ Die Slytherins fangen an zu lachen. Zu meinem Erstaunen lacht Scorpius nicht mit. „Wenn ich ihr helfe, sollte das gehen.“ Scorpius Hyperion Lucius Malfoy will mir Rose Weasley helfen? Was ist denn jetzt passiert?

Die Slytherins gehen zurück in ihr Abteil. „Danke, Malfoy... Scorpius.“ „Kein Problem. Ich werde mir zwar gleich einiges anhören dürfen, aber egal. Und pass auf, dass sie dich nicht irgendwann alleine erwischen. Ich kann nicht immer da sein, um dir zu helfen. Tschüss, Rose. Rotschopf.“ Er lächelt mir nochmal zu und geht wieder in das Abteil zurück.

Ich such weiter nach James. Inzwischen bin ich beim Vertrauensschülerabteil angekommen. Ich trete ein und sehe James dort sitzen. „James? Hast du die ganze Zeit hier gesessen?“ „Wieso die ganze Zeit?“ „Ich bin eine Stunde nachdem ich nach dem Treffen wieder im Abteil saß losgegangen. DU sitzt hier schon mindestens eineinhalb Stunden.“ „Was? Das hab ich gar nicht mitbekommen.“ „Hast du geträumt? Von Alecto?“ „Wie kommst du auf Alecto?“ „Ich habe gesehen, wie du sie die ganze Zeit angestarrt hast, Al glaube ich auch.“ „Und Scorpius dich.“ „WAS? Er hat eine Freundin, irgendeine der Schlangen. Warum sollte er mich angucken?“ „Ich sage nur, was ich gesehen habe.“

Albus:

Endlich sind wir in Hogwarts. Jetzt fahren wir zum Schloss und können uns erst mal den Bauch schön vollschlagen. Dann müssen wir die Erstklässler zu ihren Zimmern bringen und dann kann ich mich hoffentlich mit Alecto treffen.

Ich gehe in eine Kutsche zusammen mit Lily, eine ihrer Freundinnen und Hugo. Zwei Kutschen hinter unserer sehe ich Alecto, James, Rose und eine ihrer Freundinnen. Warum müssen James und Alecto Schulsprecher sein? Nicht, dass ich ihr nicht vertraue, aber ich habe irgendwie das Gefühl, dass James was von ihr will, aber vermutlich macht mir meine Eifersucht nur etwas vor.

Unsere Schulleiterin fängt wie jedes Jahr mit einer Rede an. „Wir haben außerdem dieses Jahr einen neuen Lehrer an unserer Schule. Mr. Harry Potter für Verteidigung gegen die dunklen Künste.“ An den Tischen der Raben, Dachsen und Löwen wird gejubelt, nur die Schlangen sehen nicht begeistert aus. Als sich der Lärm wieder gelegt hat fängt Minerva McGonagall mit der Hausverteilungszeremonie an. Der sprechende Hut konnte nach der Schlacht um Hogwarts nicht wiedergefunden werden. Inzwischen ist zwar ein neuer entstanden, aber Professor McGonagall lässt es sich nicht nehmen jedes Jahr die gleichen Sätze vorzutragen. „Slytherins sind nicht immer Menschen, die anderen Schaden zufügen wollen, sondern eben sehr auf ihr

eigenes Wohl und Fortkommen bedacht sind. Ravenclaws...“

Als die Zeremonie vorbei ist und alle ihren Platz an ihrem Tisch gefunden haben, wird das Essen serviert. Rose regt sich schon wieder auf, dass die Hauselfen in der Küche für uns alle kochen müssen. Scheint als hätte ihre Mutter wieder mit der Belfer-Sache angefangen.

Nach dem Essen bringen Rose und ich die Erstklässler zum Gemeinschaftsraum. „Und denkt daran das neue Passwort steht immer am schwarzen Brett. Das derzeitige Passwort ist Mut.“

Alecto:

Ich sitze in der Bibliothek und warte auf James. Was will er mit mir besprechen? Ich meine noch gibt's ja nicht, oder? Vielleicht kann er mir ja erklären, warum sein Vater in Hogwarts als Lehrer arbeitet. Harry Potter, die Legende, der der Überlebte hat, arbeitet als Lehrer. Das könnte den einen oder anderen Todesser interessieren. Die Todesser haben sich wieder erhoben. Niemals werden sie, werden wir zulassen, dass Harry gewinnt, dass jemand den Schrecken vergisst, der vom Dunklen Lord in die Zauberwelt gebracht wurde.

„Alec?“ Plötzlich steht James hinter mir. „Warum wolltest du mich sprechen, James?“ „Ich wollte dich lieber sehen als sprechen.“ Er umarmt mich, langsam. Verdammt, ich bin mit Albus zusammen, wobei, jetzt gerade bringt mit Albus auch nichts. James... „Hmmm, das ist irgendwie falsch.“ Ich höre ihn lachen. „Seit wann kümmern sich Slytherins, vor allem du, darum was richtig und was falsch ist?“ Ich muss lächeln. „Ich weiß auch nicht, wie das kommt.“

Ich höre wie sich die Tür öffnet. Eine Stimme sagt: „Mr. Potter, es ist echt schön sie wieder zu sehen und dann auch noch als Lehrer. Sie sollten keine Probleme beim Unterrichten bekommen, sie haben ja durch Dumbledore's Armee ein wenig Übung bekommen.“ Na toll, McGonagall und James Vater. Nettes Treffen um halb zehn in der Bibliothek. Am ersten Schultag. „Da vorne ist Licht, vielleicht sollten wir mal gucken, wer bereits vor dem ersten richtigen Schultag fleißig ist.“ Die beiden kommen auf uns zu und James lässt mich los. „James, und?“ Harry steht inzwischen vor uns, ob er wohl Legilimentik beherrscht. Nun das könnte peinlich werden. „Alecto... Malfoy. Guten Abend Professor.“ „Mein Sohn und die Tochter von Draco. Was macht ihr den abends allein in der Bibliothek?“ Ich habe das Gefühl Harry ist amüsiert. „Dad, bitte. Ist es so unwahrscheinlich für dich, dass ich lerne?“ Ich kann nicht anders. „Seit wann lernst du?“ „Hilfreich Alec.“ „Ich frag ja nur. Außerdem haben wir nur etwas besprochen. Wir werden morgen vermutlich mit ihnen sprechen wollen, Professor McGonagall.“ „Aber natürlich. Ihr wisst wie ihr in mein Büro kommt?“ „Wir kennen das Passwort nicht, allerdings hatten wir vor Morgen nach den Unterricht danach zu fragen.“ „Nun gut, bis morgen und Kotzpastillen.“ „Wir gehen dann mal.“, verabschieden wir uns.

Ich höre wie McGonagall und Harry sich weiter unterhalten. „Eine Malfoy als Schulsprecherin, ist das clever?“ „Sie ist beliebt, fleißig und in weniger Ärger verwickelt als James.“ „Das mag ja alles stimmen, aber einige aus dem Orden haben das Gefühl, dass sich die Todesser wieder treffen. Und wenn die Malfoys dabei mitmachen?“ „Dann ist sie immer noch eine Schülerin. Ich werde meine Wahl nicht ändern. Egal was du sagst!“

Danke für die lieben Komms.

Und euch allen ein schönes neues Jahr, ich hoffe ihr seid alle gut reingekommen.

*Viel Glück und Spaß im neuen Jahr. :**

Alecto: Die FF habe ich erst am 1. oder 2. Januar veröffentlicht.

Ja, ich find Alecto auch cool (Also beide, Carrow aus dem Buch und Malfoy, in der FF die ich quasi selbsterfunden habe)

GryffindorLion: Ich find's schön, dass die meine FF gefällt, ich versuche jede Woche ein Chap zu schreiben und hochzuladen, kann aber nicht versprechen, dass das immer klappt. Ich hoffe du liest fleißig

weiter. :)

LG Alecto Malfoy

Ein unerwarteter Brief

Draco (Zeitsprung in die Vergangenheit, Sommerferien):

„Tori? Hast du noch Kontakt mit Bellas Sohn?“ „Nein, wieso?“ „Es ist ein Brief von ihm angekommen.“ Ich drehe den Brief in meiner Hand. Soll ich ihn öffnen, aber warum sollte mein Cousin mir ausgerechnet jetzt schreiben. Er hat sich nach dem Kampf um Hogwarts nicht gemeldet, er war nicht bei der Beerdigung seiner Mutter. „Öffne ihn doch einfach.“ Astoria steht hinter mir. „Also gut.“

Hallo Draco,

Ich weiß, dass ich mich lange nicht gemeldet habe, aber ich hatte seit dem Tod meiner Mutter und dem Fall des Dunkeln Lords und unserer Dynastie einiges zu tun. Jetzt will ich alle Todesser und ihre Kinder, nur die, die alt genug sind, zusammen scharen und einen erneuten Versuch starten, die Macht zu übernehmen. Ich hoffe, dass ihr kommen könnt.

Das Treffen findet am 31. Juli um 21:00 Uhr in der Familien-Villa der Lestranges statt. Ich hoffe auf das Kommen vieler. Es steht viel auf dem Spiel, unsere Ehre. Die Ehre der Reinblüter.

Caris Lestrangle, Sohn von Bellatrix und Rudolphus Lestrangle

„Und Draco, willst du gehen?“ „Ich? Nein. Warum sollte ich für das kämpfen, was ich in meiner sogenannten Kindheit gehasst habe?“ „Ich verstehe immer noch nicht, was du daran gehasst hast.“ „Das ist jetzt unwichtig. Ich werde nicht gehen.“ „Du kannst aber nicht erwarten, dass ich auch hier bleibe.“ „Das tue ich auch gar nicht. Astoria, du und Alecto, ihr könnt machen, was ihr wollt, solange ihr Scorpius und mich da raus haltet. Wir werden nicht machen. Ich werde auf keiner Seite Partie ergreifen.“ „Okay, und wenn doch wirst du sehen was du davon hast. Ich gehe mit Alecto reden.“ Damit geht sie hoch. Ich höre wie sie an Alectos Zimmer klopft.

Alecto (Nach den Todessertreffen):

„Alecto, warte mal kurz.“ Caris hält mich fest. „Was gibt's?“ „Du bist ja in Hogwarts. Ich hatte vor Cygnus dieses Jahr auch dahin zu schicken, allerdings erst nach den Winterferien. Ich habe gehört du bist Schulsprecherin, deswegen habe ich gehofft ... du könntest nun ja ... irgendwie helfen, dass er nach Slytherin kommt.“ „Wenn er nach dir kommt, sollte das kein Problem sein.“ „Genau das ist es. Ich bin mir nicht sicher, OB er nach mir kommt.“ „Das werden wir dann erfahren. Ich werde sicher nichts machen um McGonagall zu ... manipulieren.“

Victoire (6. Jahr, Ravenclaw; Gegenwart):

Der Aufsatz ist fertig, bis auf eine Sache. Woher soll ich denn die Auswirkungen von gekochten Schlangenaugen auf Amortentia wissen? Dafür muss ich wirklich noch in die Bibliothek. Dabei müssen wir doch schon seit einer Stunde in unseren Türmen sein. Aber was sein muss, muss sein. Also gehe ich.

In der Bibliothek ist noch Licht. Wer ist denn länger wach, nur um in die Bibliothek zu gehen, nun ja, außer mir?

„James! Hör auf.“, höre ich ein Mädchen sagen oder... eher kreischen. „Och, wer ist denn noch wach, oder hier? Wir sind allein, wo ist das Problem?“ Ist das echt JAMES? Er sollte aufpassen, jetzt wo sein Vater hier arbeitet. „Du weißt genau WER das Problem ist.“ „Und du, was du dagegen machen kannst und SOLLST.“ „2 Wochen.“ „Hattest du bereits.“ „Du könntest ja auch etwas sagen. Du bist immerhin sein Bruder.“ „Und du seine Freundin.“, wie ruhig mein Cousin bleiben kann. Aber, wenn das Mädchen Al's Freundin ist, heißt das ja... das muss Alecto sein. Was machen Alecto und James zusammen in der Bibliothek?

„Ich gehe.“ „Wie immer.“ Ich höre die beiden auf mich zukommen. Ich hätte mich verstecken sollen, aber

jetzt ist es zu spät. „Hey James, hey Alecto.“ „Das zu deiner Frage, wer hier sein sollte.“ „Hey Vicky. Man kann sich ja mal irren.“ „Victoire, hast du uns gehört?“ „Ja.“, verdammt eine wütende Slytherin habe ich gerade noch gebraucht. „Ok, zwei Möglichkeiten. Ersten du sagst nichts, vor allem zu Al und seinem und James‘ Vater. Zweitens... das willst du dir vermutlich gar nicht vorstellen. Ich sag nur so viel, dass was Rose passiert ist, war nur harmloses Zufall.“ HARMLOS?!? Rose lag 3 Wochen im St. Mungos. Ich sollte vermutlich einfach alles vergessen, was ich eben gehört habe...

Ohne eine Antwort von mir abzuwarten, geht Alecto. „Was machst du hier?“ „Ich wollte mir nur ein Buch holen.“ „So spät?“ „Ich hatte vorher keine Zeit.“ „Ok. 10 Punkte Abzug für Ravenclaw und jetzt geh zurück.“ Ich gehe zurück zum Ravenclaw-Turm.

Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, aber ich hab in letzter Zeit entweder keine Zeit oder keine Ideen.

GryffindorLion: Danke, dass du dich so über das neue Chap gefreut hast. Mit James passiert noch so einiges, er und Alecto sind an sich die Hauptfiguren meiner FF. Ich versuche aber trotzdem noch so den einen oder anderen Charakter mit einzubinden. :)

Wie sollte es auch anders sein?

Albus:

Vany, Alectos beste Freundin, hat mich in ihren Schlafsaal gebracht. Wenn ich wüsste, wie die die Treppen dazu bringen sich nicht zu verändern, aber sie will es mir einfach nicht sagen. „Alecto sollte eigentlich schon wieder hier sein“, sagt Vany zu mir. „Sie sollte so viel.“ „Ihr macht in letzter Zeit gar nichts mehr zusammen, oder?“ „Nicht wirklich. Sie ist dauernd bei James. Ich kann das ja schon irgendwie verstehen, aber wenn wir sagen, dass wir uns treffen, kann sie ja wenigstens kommen.“ Sie setzt sich zu mir. „Warum bist du dann noch mit ihr zusammen?“ „Ich liebe sie, und sie mich hoffentlich auch.“ „Ihr seid schon über ein Jahr zusammen, denkst du sie wäre so lange mit dir zusammen, wenn sie dich nicht lieben würde?“ „Warum kommt sie dann in letzter Zeit nicht mehr zu unseren Dates?“ „Wenn ich dir das beantworten könnte.“

Ich höre Rufe aus dem Gemeinschaftsraum. „Viel Spaß mit deinem kleinen Löwen.“ „Scheint als würde Alecto kommen“, sagt Vany und steht auf. „Ich gehe dann mal.“ Alecto steht in der Tür. „Musst du nicht. Al geh bitte.“ „Aber sonst ist alles klar? Wir waren vor einer Stunde verabredet, ich hab die ganze Zeit auf dich gewartet und jetzt willst du, dass ich gehe?!?“ „Eigentlich hab ich gehofft, dass du schon weg bist.“ „Das muss ich mir nicht geben.“ „Die Wahl zu gehen oder mich zu verlassen steht dir jederzeit offen.“ Ich gehe. Sie hat immer so schlechte Laune, wenn sie von James wieder kommt, vielleicht sollte ich mal mit ihm reden.

Vany:

„Stress mit James?“ „Ja. Zum Glück nur noch eine Woche.“ „Du hast immer noch die Möglichkeit die Wette einfach zu verlieren.“ Alecto guckt mich an. „Der Blick heißt wohl nein.“ „Heißt er wohl. Ein Jahr mit Albus zusammen sein. Warum machst du so was überhaupt?“ „100 Galleonen und Langeweile.“ „Sollen wir zu den anderen?“ „Gerne.“

Wir gehen in den Gemeinschaftsraum. Sofort kommen Goyle und Parkinson auf uns zu. „Alecto, neue Herausforderung? Albus macht ja eh alles, was du willst. 50 Galleonen, wenn du morgen in der großen Halle mit ihm Schluss machst.“ „Wo ist das Problem?“ „Alter Alecto! Morgen ist sein Geburtstag. Das heißt er ist beim Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste.“ „Ach ja. Nur weil er unsere Geschenke nicht würdigen konnte.“ Sie fängt an zu lachen. „Und er weiß immer noch nicht, wie seine Haare letztes Jahr diesen durchaus heißen Pink-Ton angenommen haben.“ „Das sollte er nächstes Jahr rausfinden. Professor Sunclear (Lehrer für Zaubersprüche und Hauslehrer von Slytherin) musste das aber auch genau dann durch nehmen.“ Ich habe das Gefühl die beiden anderen kommen nicht mehr mit. „Was sagst du? 150 Galleonen, wenn du ihn morgen bei Frühstück abservierst.“ „Geht klar. Bringt das Gold direkt mit.“ Goyle und Parkinson gehen.

„Und wie willst du das anstellen?“ „Denkst du etwa ich hätte keine Idee?“ „Ich weiß nicht, wie du am Frühstück an ihn ran kommst.“ Sie setzt ein überlegenes Grinsen auf. „Muss ich nicht. Nur meine Eule.“ „Heuler oder Brief?“ „Heuler. Die zwei sollen nichts sagen können, von wegen „Trick“ oder „abgesprochen“.“

Alecto geht in unseren Schlafsaal und schreibt den Heuler.

James:

Wir haben seit zwei Wochen wieder Schule. Ich hab schonwieder zwei T's bekommen, wenn das so weiter geht kann ich die Hoffnung auf so ziemlich jeden Beruf aufgeben. Ich weiß gar nicht, wie ich die ZAG-Prüfungen bestanden habe. Vielleicht sollte ich einfach jemanden fragen, ob er mir Nachhilfe geben kann.

„James?“ Wo kommt Al denn jetzt schon wieder her? „Was?“ „Du bist in letzter Zeit oft mit Alecto zusammen. Darf ich dich daran erinnern, dass sie meine Freundin ist?“ „Aber natürlich darfst du das.“ Die Frage ist nur, wie lange sie noch deine Freundin ist. „Du bist für mich zu oft mit ihr zusammen, und immer wenn sie von dir wieder kommt hat sie schlechte Laune.“ „Vielleicht liegt das an dir?“

Danke an alle die meine FF lesen. Wenn ihr irgendwelche Ideen oder Anregungen habt, könnt ihr sie mir gerne mitteilen.

Und vielen dank an meine Beta-Readerin HermioneMalfoy. :)

@GryffindorLion: Ich könnte mir natürlich Zeit lassen, aber ich habe zu viel Spaß daran weiter zu schreiben